

Wahlprogramm

des FDP-Stadtverbandes Troisdorf für die Kommunalwahl 2020

Unsere Themen

Bildung	3
Digitalisierung.....	5
Energie	6
Familie, Jugend & Senioren	7
Finanzen.....	9
Kultur & Internationales	10
Mittelstand & Wirtschaft.....	11
Sicherheit	12
Soziales & Gesellschaft.....	13
Sport & Freizeit.....	14
Stadtentwicklung	15
Umwelt, Klima, Naturschutz, Naherholung.....	16
Verkehr.....	18



Präambel

Troisdorf als größte Stadt des Rhein-Sieg-Kreises ist die Heimat für fast 80.000 Menschen vieler Nationen. Troisdorf mit seinen Stadtteilen ist liebens- und lebenswert.

Wir als FDP Troisdorf setzen uns dafür ein, dass das auch so bleibt, dass Troisdorf und seine BürgerInnen sich weiter zukunftsorientiert entwickeln können. Wir stehen für eine optimistische und lösungsorientierte Politik für die Bürgerinnen und Bürger. Liberale Politik für eine erfolgreiche Zukunft unserer Stadt.

Wir für Troisdorf!



Bildung

Wissen ist der Rohstoff unseres Landes. Um den Wissensstand auf hohem Niveau zu halten, ist die Vermittlung von Wissen und Förderung der Fähigkeiten eine grundlegende Voraussetzung.

Jedes Kind muss, unabhängig von der sozialen Stellung der Eltern, die gleichen Chancen zur Verwirklichung eines unabhängigen Lebens haben.

Dazu kann auch die Kommune wesentlich beitragen. Schon in der frühen Phase des Lebens ist Kindern spezielle Förderung zur Verfügung zu stellen, die nach Alter (Babys, Klein- und Schulkindern) zu differenzieren ist.

Die FDP setzt sich ein

- für ausreichende finanzielle Mittel, um Kindergärten kindgerecht nach einem einheitlichen Standard auszustatten und die Personalsituation zu optimieren
- für eine Zusammenarbeit zwischen Schulen und außerschulischen Partnern wie Vereinen, Verbänden und Troisdorfer Unternehmen
- für einen verstärkten Informationsaustausch und zur Vermittlung berufsspezifischer Qualifikationen, z.B. über das Jobcenter, über Veranstaltungen in den Mehrgenerationenhäusern sowie über die lokale Wirtschaft
- für eine Förderung und Qualifizierung von ErzieherInnen und deren Arbeitsvoraussetzungen u.a. durch einen Springer-Pool. Für eine kontinuierliche Weiterbildung von ErzieherInnen und eine Überarbeitung des Personalschlüssels (mehr Personal für die Gruppen)
- für eine Fortsetzung des Programms der Ganztagsbetreuung an den Troisdorfer Grundschulen (Trogata) und weiterführenden Schulen im Rahmen der demographischen Veränderungen. **Eine Überarbeitung der Richtlinien der Trogata und Kitas, hier für eine verstärkte Orientierung an den Zeitbedarf der Eltern**
- **Entwicklung zum beitragsfreien Kindergarten und Kindertagespflege von U3- und Ü3-Kindern**
- für eine optimale Ausstattung der **Grundschulen und weiterführenden Schulen** besonders in Hinsicht auf die Digitalisierung
- für eine **digitale Bestandsaufnahme in allen Schulen**. Bei Feststellung **veralteter und unzureichender Strukturen** sollen diese **erneuert bzw. optimiert werden**
- für die **Implementierung von modernen Schulplattformen, die den Guidelines des NRW-Medienkonzeptes entsprechen**
- für städtische Programme und Initiativen, die verhindern sollen, dass Schülerinnen und Schüler die Schullaufbahn abbrechen oder nicht erfolgreich abschließen



- für den digitalen Ausbau und Erweiterung der städtischen Bibliotheken nach neuen modernen Konzepten als Orte des freien Zugangs zu Wissen, Lernen und Forschung. Eine Kooperation mit anderen Städten **und Bibliotheken in Form einer Kommunikationsplattform** wird ausdrücklich unterstützt
- für flexible Öffnungszeiten von Bibliotheken, VHS, etc. zur Weiterbildung auch im Anschluss an die Arbeitszeiten



Digitalisierung

Die Digitalisierung ist eine große Chance für die Modernisierung der Troisdorfer Verwaltung. Gerade in einer Stadt wie Troisdorf sollte der digitale Behördengang der Normalfall sein.

Darüber hinaus bietet die Nähe zur Bundesstadt Bonn mit ihren vielen Digital-Unternehmen und -Institutionen beste Voraussetzungen, dass auch Troisdorf davon profitiert.

Deshalb fordert die FDP:

- Die Stadt soll für seine Bürger eine **interaktive Kommunikationsplattform** bereitstellen, in der alle Dienste der Verwaltung, die online zu erledigen sind, gebündelt werden. **Darüber hinaus sollen auf der Plattform alle städtischen Akteure wie Wohnen, Handel, Kultur, Verwaltung und Rat miteinander vernetzt werden**
- Der digitale Behördengang soll Realität werden. Alles, was sich digital erledigen lässt, soll digital angeboten werden. Persönliche Vorsprache ist auf das absolut zwingende rechtlich notwendige Minimum zu beschränken. Gleichwohl soll es parallel für Menschen mit Einschränkungen, sprachlichen Barrieren oder mit digitaler Technik nicht vertrauten Menschen ein persönliches Dienstleistungsangebot geben
- **Die Stadt** sollte auf **ihrer** Internetseite einen "Chatbot" anbieten, der einfache Bürgeranfragen schnell und effizient beantwortet. Ein Chatbot ist ein automatisiertes Dialogsystem, das beim Öffnen einer Internetseite startet und dem Besucher einfache Fragen eigenständig beantwortet oder ihn zum richtigen Ansprechpartner weiterleitet
- Bonn ist durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik und den geplanten IT-Campus der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg ein Zentrum der IT-Sicherheit. Die Stadt sollte sich bemühen, Firmen aus dem IT-Sicherheitsbereich in Zusammenarbeit mit dem Rhein-Sieg-Kreis in Troisdorf anzusiedeln
- Digitalisierung des ÖPNV mit transparenten Fahrplänen und Preisgestaltungen
- Ausweitung des Homeoffice-Angebotes für städtische Mitarbeiter
- Ausbau des Glasfasernetzes in der gesamten Stadt
- Unterlagen für die Ausschuss- und Ratsarbeit der politischen Parteien sollen künftig ausschließlich digital zur Verfügung gestellt werden



Energie

Die Liberalen der Stadt Troisdorf fordern die Technologieführerschaft für nachhaltige Energiegewinnung. Zur Zukunftssicherung unseres Lebensraumes wird Energie ohne Emissionen gefordert. Daher sind neue Energieressourcen dringend notwendig.

- Die brach liegenden und (teilweise) ausgebeuteten Baggerseen (Eschmarer See, Grüner See Spich, Schilfsee, Schwalbensee) auf Troisdorfer Stadtgebiet sind mit schwimmenden Fotovoltaik-Anlagen zu bestücken. Die Nutzungsaufgaben sind zu ändern und mit den privaten Inhabern Pachtverträge abzuschließen
- Mit der Nachbarkommune Niederkassel ist eine Kooperation zur Nutzung der dort befindlichen Baggerseen anzustreben
- Gleichzeitig ist mit Technologiepartnern der Universitäten, Instituten und der Industrie der Aufbau einer Produktion von Wasserstoff zur Nutzung des Energieüberschusses bei langanhaltenden Sonnentagen und der Nutzung von Windenergieüberschuss aus den Windparksanlagen der Eifel zu realisieren.
- Die Führerschaft soll bei den Stadtwerken Troisdorf liegen
- Die Finanzierung ist gemeinsam mit privaten Investoren, inklusive der Möglichkeit der Beteiligung der Bürger zu realisieren. Dabei sind die Möglichkeiten der Förderung durch die EU, der Bundesrepublik Deutschland und des Landes NRW auszuschöpfen
- Die Stadtwerke Troisdorf als städtische Tochter sind seitens der städtischen Gremien eng zu begleiten



Familie, Jugend & Senioren

Zu den wesentlichen Zielen unserer Familienpolitik gehört neben der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, auch die Barrierefreiheit als ein wichtiger Bestandteil unseres Gemeinwesens. Die Vitalität des Gemeinwesens darf nicht durch die Alterung der Gesellschaft beeinträchtigt werden, wobei die Jugend die Zukunft unserer Gesellschaft bildet.

Forderungen der FDP:

- Unser Ziel ist es, den Familien den Erwerb einer Wohnimmobilie zu erleichtern. Dafür sind familienfreundliche Baulandvergaben sowie eine finanzielle Unterstützung durch Baukostenzuschüsse oder Stundungen von Erschließungskosten zu gewährleisten.
- Wir setzen uns für Ausbau und Erneuerung von Spielplätzen und Erholungsflächen in Wohngebieten ein. Das Wohnumfeld soll verkehrssicher und dabei an die öffentlichen Verkehrsmittel gut angebunden sein.
- Zentrale Orte in jedem Stadtteil schaffen als Treffpunkt aller Generationen. Die aktive Beteiligung der Senioren ist durch Stärkung eines integrativen Miteinanders aller Altersgruppen zu erreichen.
- Die FDP steht für den Ausbau der „Frühen Hilfen“, um Familien stärker zu unterstützen. Sozialpädagogische Beratung an den Grund- und weiterführenden Schulen soll ausgebaut werden, um den Schülern und ihren Familien bei Bedarf möglichst früh Hilfe zu leisten.
- Die Jugend bildet die Zukunft unserer Gesellschaft. Ihr sind Anhörungsrechte in den städtischen Gremien einzuräumen, wenn ihre Belange betroffen sind. Wir begrüßen die Bemühungen zur Bildung einer Stadtschülerschaft. Die Stadt soll einen Jugendbeauftragten benennen, der als Ansprechpartner für Jugendliche fungiert. Die Schule soll sich als ein Ort der Partizipation verstehen, wo Kinder und Jugendliche über ihre Anliegen diskutieren können.
- Wir fordern eine Anlaufstelle für Eltern und Schüler zur Prävention und Aufarbeitung von Mobbing an der Schule.
- Die Einbindung der Jugend in politische Entscheidungen. Hierzu bieten sich Begegnungszentren an, in denen auch Diskussionsforen mit der älteren Generation stattfinden.
- Bauelemente, die die Barrierefreiheit behindern, sind konsequent zu beseitigen und städtische Einrichtungen sind behindertengerecht umzubauen.
- Wer im Alter das unabhängige Leben nicht mehr ohne Hilfe und Betreuung führen kann, soll die Möglichkeit erhalten, wohnortnah versorgt zu werden.
- Unterstützung von Einkaufshilfen der Händler vor Ort.
- Pflegeeinrichtungen sind neben den bereits bestehenden dezentral zu errichten, um die bestehenden sozialen Kontakte aufgrund der räumlichen Nähe fortführen zu können.



- Die Möglichkeiten einer Tagespflege zur Entlastung der pflegenden Angehörigen sind zu gewährleisten.
- Wir freie Demokraten treten für gesellschaftliche Unterstützung für Menschen, die sich in einer schwierigen Lage befinden. Wir nehmen die menschliche Not der suchterkrankten und wohnsitzlosen Menschen ernst und treten für einen Ausbau eines Netzwerkes aus sozialpsychiatrischen Diensten, Schuldner- und Suchtberatungsstellen, gemeinnützigen Vereinen, Stiftungen und Wohlfahrtsverbänden sowie für Förderung von Projekten zur (Re)Integration der wohnsitzlosen und suchterkrankten Menschen unserer Stadt. Maßnahmen zur Suchtprävention an den Schulen sind zu fördern.



Finanzen

Solides Haushalten ist ein Markenzeichen der Liberalen. Dies gilt erst recht in Zeiten drohender kommunaler Verschuldung. Jenseits aller eigenen Anstrengungen müssen Bund und Länder bei der Entschuldung und Stabilisierung der Finanzen den Kommunen helfen.

Der finanzielle Handlungsspielraum von Troisdorf beschränkt sich auf die freiwilligen Aufgaben. Denn die Pflichtaufgaben sind von Gesetzen vorgegeben. Deren Erfüllung soll so effizient und kostengünstig wie möglich umgesetzt werden. Dies kann durch eine verstärkte Digitalisierung der Verwaltung erfolgen.

Bei den freiwilligen Aufgaben soll dafür Sorge getragen werden, dass die bestehenden Institutionen Bestandsschutz genießen und die vorhandenen Mittel nicht noch für immer wieder neue Prestigeprojekte verteilt werden.

Wir als FDP Troisdorf werden uns für verantwortliches Wirtschaften einsetzen:

- Abschaffung kommunaler Doppelstrukturen. Es muss nicht sein, dass mehrere Stellen das Gleiche tun
- Weg von einer Ausgabenpolitik für Prestigeprojekte eines Koalitionspartners hin zu ausschließlich am Wohl der Troisdorfer orientierten Wirtschaften
- Troisdorf soll Überschüsse nutzen, um Schulden abzubauen
- Konsequentes Effizienzmanagement der kommunalen Verwaltung
- Förderung und Intensivierung der "interkommunalen Zusammenarbeit" mit den Nachbarkommunen mit dem Ziel, Kosten zu senken und Doppelstrukturen zu vermeiden
- Beibehaltung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer
- Privat vor Staat: Prüfen, ob und welche Aufgaben der Stadt von privaten Unternehmen nicht günstiger und besser erfüllt werden können
- Senkung des Anteils der Erschließungsbeiträge beim Ausbau städtischer Straßen, den die Anlieger zu zahlen haben



Kultur & Internationales

Kultur ist die Voraussetzung für den Erhalt einer lebenswerten Gesellschaft. Das Kulturleben in Troisdorf soll die Auseinandersetzung mit den geistigen-künstlerischen Strömungen unserer Zeit in all ihrer Vielfalt, den unterschiedlichen Quellen und Einflüssen ermöglichen. Neben Unterhaltung ist die kontroverse Diskussion um unser kulturelles Erbe, um neue Einflüsse und um neue Gedanken zu fördern. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, Kulturgut zu erhalten, kulturelle Interessen zu entfalten und der Jugend zu vermitteln, ohne auf die Darstellung der Troisdorfer Geschichte zu verzichten.

Die FDP Troisdorf setzt sich dafür ein:

- dass die kulturellen Veranstaltungen im Stadtgebiet aufeinander abgestimmt werden
- dass Veranstaltungen vorwiegend privat finanziert werden. Die Öffentliche Hand wird nur nachrangig tätig. Kultursponsoring wird deshalb ausdrücklich befürwortet
- dass Traditionen und Brauchtum, die den Zusammenhalt in den einzelnen Ortsteilen prägen, weiterhin gefördert werden
- dass die Städtepartnerschaften zu pflegen und zu vertiefen sind. Sie dienen dem kulturellen Austausch und bereichern unser Leben
- dass ein von Toleranz und gegenseitiger Anteilnahme geprägtes, friedfertiges Zusammenleben aller Einwohner dieser Stadt weiterhin möglich bleibt. Die Integration von Migranten wird gefördert, indem alle kulturellen Gruppen an der Gestaltung von Stadtfesten und Projekten aktiv beteiligt werden. Denn Wissen voneinander und Kontakte untereinander fördern das friedliche Zusammenleben
- dass jedem Kind die Möglichkeit gegeben werden soll, eine musikalische Ausbildung zu erhalten. Das Angebot der Musikschule soll weiterhin in seiner Vielfalt bestehen bleiben. Besonders musisch begabten Kindern soll die Teilnahme an Fördermaßnahmen ermöglicht werden
- dass die Förderung von Austauschprogrammen der Troisdorfer Sportvereine und Partnerschaften in Europa ermöglicht oder wo vorhanden vertieft wird



Mittelstand & Wirtschaft

Wirtschafts- und Finanzpolitik ist kein Selbstzweck. Sie ist Voraussetzung für ein funktionierendes Gemeinwesen. Einem Gemeinwesen, das den Einzelnen in seiner freien Entfaltung unterstützt und die Lebensqualität aller steigert.

Wir als FDP Troisdorf setzen uns ein:

- für eine mittelstandsorientierte Wirtschaftspolitik und die Verbesserung kommunaler Rahmenbedingungen statt bürokratischer Hemmnisse.
- für eine Einrichtung einer zentralen "Servicestelle Wirtschaft" im Rathaus, die als "Lotse" Unternehmen durch Genehmigungsverfahren begleitet bis diese digital von zu Hause oder aus dem Büro beantragt werden
- für eine Stärkung der städtischen Wirtschaftsförderung
- für den Ausbau nationaler und internationaler Kontakte im Bereich kleiner und mittelständischer Unternehmen
- für die Ausschreibung öffentlicher Aufträge in so genannten "Teillosten"; damit sich auch kleine und mittlere Troisdorfer Unternehmen um kommunale Aufträge bewerben können. Zudem soll die Teilnahme an Ausschreibungen vereinfacht und entbürokratisiert werden
- für den Flughafen als Standortfaktor! Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass der Frachtflug erhalten bleibt, Passagierflüge jedoch in der Zeit von 0 bis 5 Uhr weder starten noch landen dürfen
- für eine Abschaffung der überflüssigen, überzogenen Bürokratie und gegen eine zunehmende Regelungsdichte
- dass das Dickicht der Satzungen, Vorschriften und Regulierungen radikal gelichtet wird bzw. alle städtischen Satzungen auf den Prüfstand gestellt werden



Sicherheit

Sicherheit ist ein Stück Lebensqualität und für das Zusammenleben aller Menschen unverzichtbar. Wir als FDP Troisdorf stehen für eine liberale, rechtsstaatliche Grundordnung, ein weltoffenes und bürgerfreundliches Troisdorf. Wir sind überzeugt, dass die Freiheit des Einzelnen höchstes Gut ist, jedoch da ihre Grenzen findet, wo sie die freie Entfaltung anderer betrifft.

Das heißt für uns als Liberale:

- Weg von einer Unkultur des Wegsehens, hin zu einer Kultur des Hinsehens und Handelns. Missstände nicht nur sehen, sondern auch kommunizieren und angehen
- Problemareale und -gruppen konsequent benennen und handeln
- Konsequente Um- und Durchsetzung bestehender Regelungen im Interesse der Sicherheit aller. Wir brauchen keine neuen Vorschriften, es reicht, die bestehenden umzusetzen
- Konsequente Wahrnehmung der Aufgabe "Gefahrenabwehr" durch Stadt und Ordnungsbehörden. Zusammenarbeit aller gesellschaftlicher Gruppen, privater Sicherheitsdienste sowie von Verwaltung und Polizei
- Konsequente Weiterentwicklung bestehender Ordnungspartnerschaften
- Konsequente Benennung und Entschärfung so genannter ‚Angsträume‘
- Troisdorf verfügt über eine schlagkräftige, motivierte Feuerwehr, die unser aller Unterstützung verdient. Wir fordern daher: Optimierte Ausstattung von Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz mit Ausrüstung und Fahrzeugen. Zügige Überarbeitung der Feuerwehrgerätehäuser in den Ortsteilen



Soziales & Gesellschaft

Wer nicht aus eigener Kraft für seinen Lebensunterhalt sorgen kann, soll dennoch ein selbstbestimmtes Leben führen können. Dazu hat die Stadt ihre Aufgaben im Rahmen ihrer gesetzlichen Pflichten und Möglichkeiten mit einem umfassenden Beratungs- und Serviceangebot zu erfüllen. Bestehende Angebote sind weiterhin zu unterstützen.

Dazu machen wir folgende Vorschläge:

- Antragssteller von Sozialleistungen sollen durch weniger Bürokratie entlastet werden
- Paaren soll Mut gemacht werden, sich für Kinder zu entscheiden
- Die Angebote der Kinderbetreuung sind an den Bedürfnissen der Eltern weiter zu entwickeln
- Die Troisdorfer Förderschule soll erhalten bleiben
- Barrierefreiheit muss in allen städtischen Einrichtungen gewährleistet sein
- Frauen brauchen Freiräume zur Chancengleichheit
- Das Troisdorfer Frauenhaus ist in seiner Arbeit zu unterstützen
- Ausreichendes Angebot von qualifizierten Kita-Plätzen, flexibles Angebot für Schichtarbeit, Ganz- und Halbtagsbetreuung
- Ausreichende, qualifizierte Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen
- Förderung von Mehrgenerationswohnen
- Qualifizierung und Stärkung der Jugend- und Sozialämter zur besseren Prävention gegen Missbrauch und Gewalt



Sport & Freizeit

Ein wichtiger und herausragender Beitrag zum Zusammenhalt der Gesellschaft ist der Sport, der in Troisdorf von vielen Bürgern in den verschiedensten Vereinen betrieben und durch zahlreiche engagierte Ehrenamtliche, die das Rückgrat der Vereine bilden, ermöglicht wird.

Sportvereine fördern die körperliche sowie seelische Gesundheit und tragen zur generationsübergreifenden Integration aller Menschen bei. Brauchtumsvereine sind eine weitere wichtige Säule des gemeinschaftlichen Miteinanders

Zur Umsetzung dieses Gedankens schlagen wir Folgendes vor:

- Die Vereine sind an allen sie betreffenden Maßnahmen rechtzeitig zu beteiligen
- Sportplätze sind nach Möglichkeit auch der Freizeitnutzung durch Nichtmitglieder zugänglich zu machen
- Die Jugendarbeit der Vereine ist zu fördern
- Die Fußballvereine sind bei der Frage nach der Zukunftsfähigkeit der Kunstrasenplätze zu unterstützen
- Gebühren für die Nutzung der Hallen sind im Turnus von vier Jahren zu überprüfen und anzupassen, um extreme Gebührensprünge zu vermeiden
- Schwimmunterricht ist in Troisdorf sicher zu stellen
- Brauchtumsvereine, die keine eingetragenen Vereine sind, sind als örtliche Vereine in der Tarifordnung anzusehen



Stadtentwicklung

'Stadtentwicklung' heißt, unsere 'Stadt zu entwickeln', nicht sich auf Erreichtem auszuruhen, sondern aktiv an ihrer zukünftigen Ausgestaltung zu arbeiten. Troisdorf muss nicht neu erfunden werden: Vieles besteht bereits, funktioniert. Genauso vieles jedoch ist überholt, renovierungsbedürftig oder eine neue Herausforderung, die einer Lösung bedarf. Zukunftsorientierte Stadtentwicklung erschöpft sich nicht in Prestigeprojekten, sondern plant für Jahrzehnte im Voraus.

- Wir fordern seit Jahren und werden das auch in Zukunft tun, die angemessene Innenraumverdichtung vor Neubaugebieten
- Wir fordern ein konsequentes und konstruktives Zusammenspiel von Wohn- und Gewerbeentwicklung
- Wir wollen neue, zukunftsfähige Betriebe ansiedeln, den bestehenden Unternehmen Planungs- und Zukunftssicherheit bieten. Gewerbeflächen sollen erhalten bleiben
- Bei der Aufstellung neuer Bebauungspläne müssen die Flächen auf ihre Eignung für Wohnbebauung überprüft werden, ansonsten sind Gewerbeflächen auszuweisen
- Vereinfachte Genehmigungen für den Bau von stationären „Tiny Houses“
- Parkplätze von Supermärkten sind für die Überbaubarkeit mit Wohnraum zu prüfen

Trotz aufwändiger Neugestaltung gibt es im gesamten Bereich der Fußgängerzone / Kölner Straße deutlich zu viele Leerstände. Deshalb gilt für uns:

- Förderung der Umgestaltung von Ladengeschäften in Wohnraum
- Attraktive Veranstaltungen in der Innenstadt und Wiederbelebung des Herbstmarktes ohne externe Veranstalter
- Schaffung vier verkaufsoffener Sonntage in der Innenstadt
- Entfesselung der Gestaltungssatzung und Anpassung an die Bedürfnisse der Geschäftsbetreibenden und Gastronomen
- Einrichtung eines Beirates aus Vertretern des Handels, der Gastronomie, der Verwaltung, der Trowista und des Stadtrates, um über allen innenstadtrelevanten Fragen zu beraten und Empfehlungen aussprechen
- Beibehaltung des Angebotsmixes in der Innenstadt unter vorrangiger Ansiedlung eines Biomarktes und eines Sportgeschäftes
- Fortführung und Ausbau des Freifunknetzes für kostenloses Internet



Umwelt, Klima, Naturschutz, Naherholung

Der Erhalt einer gesunden Umwelt, artenreicher und unbelasteter Lebensräume für Pflanzen, Tiere und Menschen, ist unsere Verpflichtung gegenüber künftigen Generationen und Voraussetzung für unsere hohe Lebensqualität, die auch vielfältige Naherholung einschließt. Für die FDP sind wirtschaftliches und ökologisches Handeln keine Gegensätze. Eine nachhaltige Wirtschaft dient den ökologischen und sozialen Zielen.

Zur Erreichung dieser Ziele fordern wir:

- Die bisherigen Bemühungen der Stadt, den CO₂-Ausstoß zu verringern, sind konsequent fortzusetzen und bis 2040 ist eine Treibhausgasneutralität, sofern sie durch die Stadt beeinflussbar ist, zu erreichen
- dass Patenschaften für Baumscheiben, Teile von städtischen Grünanlagen und Beete, übernommen werden können
- Die Naturschutzgebiete konsequent vor allen Einflüssen zu schützen, die sie bedrohen
- dass die Renaturierung der Sieg vorgenommen wird, jedoch unter Berücksichtigung der Belange der Landwirtschaft und sonstiger durch die Maßnahme betroffener Bürgerinnen und Bürger
- Bei größeren Bauvorhaben ein Energiekonzept vorzulegen ist, dass die verschiedenen Varianten zur Energieversorgung untersucht. Die Variante mit den niedrigsten CO₂-Emissionen ist umzusetzen, sofern die Energieversorgung max. 10 % teurer als die Basisversorgung ist. Dabei ist generell auch ein Anschluss an vorhandene Wärmenetze bzw. Versorgungsanlagen oder eine in Verbindung mit dem umliegenden Gebäudebestand gemeinschaftliche Lösung zu prüfen
- Bei neuen kommunalen Gebäuden Smart-Home-Lösungen zu nutzen, um Energieverbrauch deutlich zu senken. Das heißt: Um Ineffizienzen zu beseitigen, sind verstärkt smarte Thermostate oder sprach- und ferngesteuerte Steckdosen zu nutzen
- Den Versiegelungsgrad kommunaler Flächen flurstückscharf auszuweisen. Alle nicht für die Bebauung vorgesehenen kommunalen Flächen, die auch nicht für eine barrierefreie Wegebeziehung vorgesehen sind, müssen entsiegelt, begrünt und extensiv gepflegt werden
- Die Oberflächen kommunaler Gebäude im Bestand und im Neubau sind in diesem Zuge auch auf dunkle Flächen, die für eine Überhitzung anfällig sind, zu prüfen und entsprechend zu verändern. Alle kommunalen Dachflächen in relevanter Größe werden, soweit dies möglich ist, begrünt und mit einer Smart-Roof-Technologie bestückt
- dass die Begrünung von Bushaltestellen nach Utrechter Vorbild umgesetzt werden soll.



- dass der Umgang mit Freiflächen eine besondere Bedeutung für eine klimaorientierte Stadtpolitik hat. Denn Freiflächen und Frischluftschneisen reduzieren kommunale Auswirkungen von Klimaveränderungen auf Mensch, Tier und Vegetation. Der Erhalt solcher Flächen muss daher eine Priorität in der Planungspolitik haben
- dass möglichst viele Unternehmer und speziell der Einzelhandel für eine City Logistik-Kooperation gewonnen werden, um Synergien in der Belieferung und im Versand insbesondere im Kernstadtbereich zu realisieren. Hierbei sollte der Erhalt von Landesförderungen für den Einsatz von Lastenrädern angestrebt werden
- dass die Stadt mit der Landesregierung über die Ansiedlung eines nordrhein-westfälischen Forschungsinstitutes zur Erforschung von innovativen Recyclingverfahren und Systemen der Müllreduzierung unter Einbeziehung des Kompetenzzentrums Kunststoff Troisdorf spricht
- dass die Energieversorger, die Stromleitungen zu den Endverbrauchern verlegen und betreiben wollen, an die jeweiligen Städte und Gemeinden Gebühren zahlen, so genannte Konzessionsabgaben. Diese Mittel sollen zukünftig in einen Klimaschutzfonds eingezahlt werden, mit dem die Stadt zielgerichtet Maßnahmen für den Umwelt- und Klimaschutz finanziert
- den Hochwasserschutz zu verbessern, wozu auch die Optimierung der Schleusenanlagen des Mühlengrabens und die Bekämpfung von Schädlingen zählen



Verkehr

Troisdorf ist ein Teil der wirtschaftlich starken und weiter aufstrebenden Verkehrsregion Köln/Bonn/Rhein-Sieg, mit vielen Personen die zum Arbeiten in die umliegenden Städten fahren, aber auch nach Troisdorf zum Arbeiten kommen.

Diesem Umstand muss man mit einer vernünftigen Verkehrspolitik Rechnung tragen, die sich für uns mit folgenden Punkten umsetzen lässt:

- Im Innenstadtbereich muss kostengünstiges Parken auch weiterhin möglich sein
- Anwohnerparkplätze müssen tagsüber auch für die übrige Bevölkerung verfügbar sein
- Die Zubringerstraßen in die Innenstadt, insbesondere die Sieglarer Straße und die Altenrather Straße sind umzubauen oder zu erweitern. Dabei ist besonderer Wert auf den endgültigen Ausbau der Panzerstraße nach Altenrath zu legen
- Die Verkehrsführung für den Schwerlastverkehr (Spich, FWH, Oberlar) muss optimiert werden. Das bestehende Durchfahrtsverbot für schwere LKWs muss endlich von der Stadt kontrolliert und durchgesetzt werden
- Das Angebot des ÖPNV ist an der Nachfrage der Nutzer weiterzuentwickeln. Statt eines für die BürgerInnen undurchschaubaren Tarifsystems braucht es eine Tarifordnung, die sich an den Gegebenheiten orientiert. Wir fordern eine Zusammenarbeit der Verkehrsverbände über regionale Grenzen hinweg, um den konsequenten Preiserhöhungen Einhalt zu gebieten
- Die Optimierung der Radwegeverbindungen nach Siegburg, Bonn und Köln ist vorrangig zu behandeln. Der Mitteleinsatz für den Radverkehr ist deutlich zu erhöhen, um ein flächendeckendes und lückenloses Radverkehrsnetz aufzubauen
- Für die Güterbahnstrecke von Troisdorf nach Lülldorf ist eine neue Streckenführung zu schaffen
- Der Bau einer neuen Rheinquerung zwischen Niederkassel und Wesseling für PKW, Radfahrer und eine Stadtbahn wird von uns unterstützt
- Befürwortung der Stadtbahnlinie zwischen Bonn-Niederkassel-Köln mit entsprechender Busanbindung an das Troisdorfer Stadtgebiet
- Schaffung eines ansprechenden Fahrradverleihsystems an der Schnittstelle zum ÖPNV für Pendler und Touristen
- Die Anbindung der Fahrradbrücke über die Sieg von Sankt Augustin aus entlang der S13 muss barrierefrei sichergestellt werden
- Der Radweg über die Siegbücke (L269) ist zu verbreitern und die Zufahrt vom Sommerdeich ist zu verbessern